

BT1 Ella Betz

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für das Bildungsteam

Fast jeden Tag stirbt eine Frau.
Alle drei Minuten erleidet eine Frau sexualisierte Gewalt.
Und 98 % der Täter kommen ungestraft davon.

Und warum redet Deutschland nicht darüber? Weil es nur wenige wissen.
Und das Patriarchat es nicht zulässt
Weil feministische und politische Bildung fehlt. Sie fehlt in der Schule,
sie fehlt in kostenlosen und niederschweligen Freizeitangeboten.
Bildung fehlt in vielen Köpfen der Einzelnen – und manchmal fehlt sie auch bei
der Grünen Jugend. Aber das können wir verändern!

Gute Bildungsarbeit für alle!

Inklusive und nicht-akademische Bildungsarbeit ist essenziell für unseren
Verband! Mit Workshops, die sowohl gute Inhalte als auch eine gute Struktur
bieten und jede Person abholen – ganz egal, ob mit oder ohne Abitur.
Workshops, die an barrierefreien Orten stattfinden und selbst barrierefrei
sind!

Mit verschiedenen Möglichkeiten, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen – und
keiner typischen Unterrichts-„Alle-hören-zu“-Situation.
Und vor allem: Wir können Bildungsarbeit zu allem machen!
Wir sind ein linker Jugendverband, aber das heißt noch längst nicht, dass wir
nur über Marx' Dialektik reden sollten.

Von toxischer Männlichkeit hin zu toxischer Weiblichkeit und wieder quer
durch den Klimawandel stehen uns so viele links-grün-versifft Themen zur
Verfügung – und wir haben noch längst nicht alle als Workshop angeboten.
(Klar darf da auch mal Marx dabei sein)

Und genau da sehe ich die Aufgabe eines Bildungsteams der Grünen Jugend.



Bildung für eine bessere Welt!

Genau diese Aufgabe würde ich gerne übernehmen.

Ich frage mich jeden einzelnen Tag, wie ich die weltpolitische Lage noch aushalten kann. Und ich glaube, Bildungsarbeit ist meine Antwort.

Schweren Herzens musste ich feststellen, dass ich die Welt nicht mit einer guten Absicht und einem Lächeln verändern kann.

Aber ich kann mein Wissen zur Verfügung stellen und damit aufklären, Verständnis – vielleicht sogar Akzeptanz – schaffen.

Ich habe mich mit 13 politisiert, weil ich wütend war über das, was ich sah.

In der Schule, in der klar war: Nur 10 % von uns machen Abitur, weil unser Bildungssystem immer noch keine Chancengerechtigkeit kennt – erst recht nicht an einer Duisburger Gesamtschule. Und die Wut wurde immer stärker, als ich feststellen musste, dass die Gleichberechtigung, mit der ich erzogen wurde, in unserer Gesellschaft nicht existiert – und ich nicht mehr selbst entscheiden durfte, wie ich behandelt werde, wie ich berührt werde, aus dem simplen Grund, dass ich eine Frau bin.

Die Wut fand ihren Höhepunkt, als ich mich immer weiter in die Problematik des Klimawandels eingelesen habe und das Gefühl hatte: Hört uns denn niemand? Warum passiert nichts? Warum tun wir nicht das, was wir tun sollten?

Mittlerweile bin ich nicht mehr so wütend und konnte meine Energie in meine beiden politischen Herzensthemen stecken: Feminismus und Klimapolitik.

Und oft kommt die Wut noch hoch – sie wird stärker, wenn ich sehe, was Friedrich Merz über unser Stadtbild sagt oder wenn ich vom nächsten Femizid lese.

Aber sie wird besser, wenn ich mir bewusst mache, dass ich ein politisches Zuhause gefunden habe, in dem wir das alles besprechen und diskutieren – und überlegen, wie wir es verändern wollen.

Genau für dieses politische Zuhause, die Grüne Jugend, würde ich gerne Bildungsarbeit machen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt und ich in der Grünen Jugend NRW Bildungsarbeit machen darf.

Vielen Dank fürs Durchlesen ❤️

Und wenn ich nicht gerade irgendwo politisch am Start bin, arbeite ich bei einem kleinen urigen Spielwarenladen sowie als Honorarkraft an einer Schule und studiere Biologie in Bochum. Ich lieeeebe Bücher, Nudeln und lustige Tier Fakten.

April 2024

- Beisitzerin im Vorstand der Grünen Jugend Duisburg

Juni 2024

- Bezirksschülersprecherin der Stadt Duisburg

September 2024

- Sprecherin der AG Queer der Duisburger Grünen

November 2024

- Sprecherin der Grünen Jugend Duisburg

Dezember 2024

- Sprecherin im Vorstand der Grünen Jugend Ruhr

Januar 2025

- Kooptiertes Vorstandsmitglied im Kreisvorstand der Grünen Duisburg

Februar 2025

- Kooptiertes Vorstandsmitglied im Ruhr Bezirk der Grünen

März - September

-Kandidatur für den Stadtrat Duisburg, mit Platz 11 auf der Ratsliste der Duisburger Grünen

Seit Mai 2025

Ordentliche Länderratsdelegierte der Grünen Jugend NRW



Bewerbung für das Bildungsteam

einfache Sprache von Ella Betz

Hallo ihr Lieben :)

Fast jeden Tag wird in Deutschland eine Frau getötet.
Alle drei Minuten erlebt eine Frau sexualisierte Gewalt.
Und fast alle Täter werden nicht bestraft.

Warum redet Deutschland nicht darüber?

Weil viele Menschen es nicht wissen.

Weil Bildung fehlt – in Schulen, in Freizeitangeboten und manchmal auch bei der Grünen Jugend.

Aber das können wir ändern!

Ich finde: Bildung muss für alle da sein.

Nicht nur für Menschen mit Abitur.

Mit Workshops, die barrierefrei sind, verständlich und spannend für jede Person.

Denn wir können zu vielen Themen Bildungsarbeit machen –
zu Feminismus, Klima, Gerechtigkeit und vielem mehr.

Ich habe mit 13 angefangen, politisch aktiv zu sein, weil ich wütend war:

Über Ungerechtigkeit, über fehlende Gleichberechtigung, über Klimazerstörung.

Heute nutze ich diese Energie, um Wissen zu teilen und Veränderung zu schaffen.

In der Grünen Jugend habe ich ein Zuhause gefunden,

wo wir reden, zuhören und gemeinsam Lösungen suchen.

Darum möchte ich in der Grünen Jugend NRW Bildungsarbeit machen.

Vielen Dank fürs Zuhören ❤️

(Und wenn ich nicht gerade politisch aktiv bin, arbeite ich im Spielwarenladen, an einer Schule und studiere Biologie in Bochum.

Ich liebe Bücher, Nudeln und lustige Tierfakten .)

BT2 Bewerbung für das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

Antragsteller*in: Feline Paul

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW



Hey ihr Lieben,

seit 2021 bin ich Mitglied der Grünen Jugend und durfte seitdem die Bildungsarbeit des Verbands aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Als Teilnehmerin vieler Workshops, als KV-Sprecherin und als jemand, die selbst im Bildungsbereich tätig ist. In dieser Zeit habe ich gesehen, wie sich unsere Bildungsarbeit entwickelt hat. Wir haben als Verband erkannt, dass nicht alle am besten über theoretische Textarbeit lernen und unsere Formate vielfältiger werden müssen. Gleichzeitig sehe ich noch Verbesserungspotenzial, um unsere Bildungsarbeit wirklich **für alle zugänglicher** zu machen.

In meinem Studium der Erziehungswissenschaft habe ich mich intensiv mit dem Thema **Bildungsungleichheit** beschäftigt. In meiner Bachelorarbeit habe ich untersucht, wie der sozioökonomische Hintergrund mit dem Bildungsweg und der Wahrnehmung der eigenen politischen Selbstwirksamkeit zusammenhängt. Junge Menschen, die nicht aus Akademiker*innenfamilien kommen, haben deutlich häufiger das Gefühl, dass ihre politische Meinung weniger Gewicht hat oder sie ohnehin nicht befähigt sind, sich politisch zu beteiligen. Ein Teil der Ursachen dafür liegt in der Struktur des deutschen Schulsystems, einem System, das soziale Herkunft noch immer stark reproduziert. Diese Mechanismen können wir als Verband nicht allein verändern. Aber ich glaube, dass wir mit unserer Bildungsarbeit Räume schaffen können, die Barrieren abbauen, Selbstvertrauen fördern und politische Beteiligung erfahrbar machen. Das kann auch ein Weg sein, **mehr Auszubildende und Nicht-Akademiker*innen** für unsere Arbeit zu gewinnen. Dafür sollten wir unsere Bildungsangebote stärker an verschiedene Lebensrealitäten anpassen, sowohl methodisch als auch inhaltlich.

Ich möchte deshalb neben Textarbeit und Podcasts auch mehr **Planspiele, Gruppenarbeiten, Aufstellungsspiele, Tischgespräche und andere interaktive Formate** in unsere Bildungsarbeit einbringen. So können wir unterschiedliche Lernzugänge nutzen und Menschen auf verschiedenen Ebenen ansprechen.

Inhaltlich liegen mir besonders die Themen **soziale Gerechtigkeit** und **Feminismus** am Herzen. Ich finde, dass wir soziale Gerechtigkeit in unserer Bildungsarbeit bereits gut abbilden. Beim Thema Feminismus sehe ich aber noch mehr Potenzial. Oft wird unsere feministische Bildungsarbeit noch **zu weiß, zu privilegiert und zu eindimensional** gedacht. Ich möchte mich dafür einsetzen, **intersektionale feministische Perspektiven** stärker einzubringen und entsprechende Workshops (weiter)zuentwickeln.

Neben meinem Bachelorabschluss bringe ich **Zertifikate in politischer und kultureller Bildung** sowie umfangreiche **ehrenamtliche und berufliche Erfahrung** in der Jugend- und Bildungsarbeit, auch außerhalb der Grünen Jugend, mit. Diese Erfahrungen möchte ich ins Bildungsteam einbringen, um Bildungsarbeit zu gestalten, die Wissen vermittelt, kritisches Denken fördert und Räume schafft, in denen wir voneinander lernen können.

Ich freue mich dafür sehr über eure Unterstützung. Wenn ihr Fragen habt, spricht mich auf der LMV an oder schreibt mir gerne! [Instagram: feline_01_/Signal: feline01.68].

Eure Feline :)

Über mich

- Feline (sie/ihr)
- 24 Jahre
- aus Dortmund
- Masterstudentin Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel
- GJ Mitglied seit 2021
- Juni 2023 – Oktober 2025 Sprecherin des KV Dortmund
- neben der GJ spiele ich gerne Theater, singe und treffe mich mit Freund*innen

BT3 Paul Rainer Pansky

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für das Bildungsteam

Die Vielzahl an Ungerechtigkeiten, die wir erleben, mitschneiden oder von anderen erzählt bekommen, sind der Grund, warum wir aktiv sind.

Denn was wir sehen, ist ein Kreislauf von Gewalt – ein System, das auf Erniedrigung, Ausbeutung und Machterhalt basiert.

Wenn FLINTA*-Personen auf der Straße gecatcalled werden, wenn deren Meinungen, Wünsche, Engagement oder Arbeit als weniger wert gelten, wenn Femizide verharmlost oder als Einzelfälle abgetan werden – dann ist das keine Belanglosigkeit, sondern strukturelle, alltägliche Gewalt.

Wenn Menschen am Existenzminimum oder darunter leben müssen, wenn die eine Hand des Kapitalisten Arbeitskraft auspresst und die andere Geflüchtete nur als Arbeitskräfte begreift – dann ist das Gewalt.

Wenn junge Menschen auf die Straße gehen, um für ihre Zukunft zu kämpfen – gegen Umweltzerstörung, gegen Patriarchat, gegen Kapitalismus, und Repression – und wenn dabei parlamentarische Beobachter*innen von Polizisten geschlagen werden, dann ist das Gewalt.

All diese Gewalt entspringt derselben Quelle: dem Willen zum Machterhalt. Es sind die, die über die Mittel verfügen – Kapitalisten, alteingesessene Faschisten, Männer – die dieses System nähren und von seiner Fortsetzung profitieren.

Aber wir ducken uns davor nicht weg.

Wir treten nicht mehr nach unten.

Wir geben uns den Umständen nicht geschlagen – die Zeichen stehen auf Kampf.

Im Bildungsteam möchte ich mich engagieren, um Euch dabei zu unterstützen, die Mittel für diesen Kampf zu finden und für (ergebniss-)offene Bildungsarbeit eintreten, mit deren Inputs Ihr Euch dann herraussuchen könnt, wie Ihr Euren eigenen Weg gehen wollt.



seit 2022

Mitglied der Grünen
Jugend Düsseldorf

seit 2024

Mitglied der GRÜNEN
KV Düsseldorf

Co-Sprecher der
Grünen Jugend
Düsseldorf

Koordi Grüne Jugend
Niederrhein-Wupper

Ersatz-Delegierter zur
LDK für die Grüne
Jugend NRW

Ersatz-Delegierter der
Grünen Jugend NRW
zum Bundesfinanz-
ausschuss der Grünen
Jugend

Gewerkschaftsmitglied
der IG Metall

Theorie liefern – aber richtig

Politische Teilhabe beginnt für mich mit Bildung, denn Menschen werden dann aktiv, wenn sie Missstände erkennen.

„Bildung“ bedeutet für mich aber nicht nur das Lesen von Fachliteratur – sondern das Sammeln von Eindrücken: eigene Erfahrungen, Diskussionen, gemeinsames Lernen. Dabei ist die Theorie jedoch ein ergänzendes Werkzeug, das uns hilft, Zusammenhänge zu verstehen, Strukturen zu durchschauen und scharf zu argumentieren.

Mein Ziel ist es, auch komplexe oder vermeintlich trockene Literatur so aufzubereiten, dass sich alle Mitglieder der GJ NRW daran bereichern können – ohne beim Anblick von Seiten voller Text die Lust zu verlieren. Neben dem Programm des Landesverbands möchte ich dafür erreichbar sein, gezielt auf die inhaltlichen Fragen der Kreisverbände einzugehen. So zum Beispiel Hilfestellungen für lokale und kommunale Fragen sammeln, oder nach Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder Literatur zusammenzufassen, vereinfachen und Wissen breit zugänglich zu machen. Konkret stelle ich mir hier zum Beispiel einen Ordner vor, in dem Mitglieder zusammengefasste Werke zu allen möglichen Themen in mehreren Schwierigkeits-Leveln finden, damit alle einen Nutzen daraus ziehen können.

Politisches Engagement kostet Zeit – darum will ich Wege schaffen, wie man sich auch mit wenig Zeit „häppchenweise“ tiefer einarbeiten kann: in die Hintergründe von politischer Philosophie, Wirtschaft, Gesellschaft oder aktuellen Kämpfen.

Ich scheue nicht davor viel Zeit in meine Aufgaben zu stecken und hoffe darauf für und mit dem Bildungs-Team richtig loszulegen.

Über Euer Vertrauen und Eure Unterstützung würde ich mich freuen. 🍷

Dass, was ich für das Bildungs-Team machen möchte, ist eigentlich auch das was ich sonst so mache... Abgesehen von der GJ studiere ich Philosophie & Wirtschaft im Master und forsche aktuell im Bereich der politischen Philosophie zwischen Kognition [wie wir Dinge wahrnehmen] und Hegemonie [wie sich (Vor-)Herrschaft durchsetzt indem sie als selbstverständlich angesehen wird]. Das heißt ich lese viel und das wars eigentlich auch schon. In letzter Zeit habe ich Cool Jazz für mich entdeckt und möchte, sobald ich Zeit habe, weiter an meinem Leichtmatrosenschein arbeiten.

Bei Fragen schreibt mich gerne an:
Insta: p.r.pansky
Signal: @prpansky.01



Bewerbung für das Bildungsteam in einfacher Sprache

Wir erleben viele Formen von Ungerechtigkeit – selbst, bei anderen oder in den Medien. Diese Ungerechtigkeiten sind kein Zufall, sondern Teil eines Systems, das auf Ausbeutung und Machterhalt beruht.

Wenn FLINTA*-Personen belästigt werden oder bedroht sind,
wenn Menschen kaum genug Geld zum Leben haben,
wenn junge Menschen für ihre Zukunft kämpfen und dafür bestraft werden –
dann sind das unterschiedliche, aber verbundene, Ausdrücke von Gewalt.

Diese Gewalt hält ein System am Laufen, das den Mächtigen nützt – Kapitalisten,
Faschisten und Männern, die ihre Macht behalten wollen.

Aber wir schauen nicht mehr weg sondern kämpfen für Veränderung.

Ich möchte mich im Bildungsteam engagieren, um Euch zu unterstützen:
damit Ihr das Wissen bekommt, das Ihr für diesen Kampf braucht.

Bildung soll offen, zugänglich und motivierend sein.

Das bedeutet nicht nur Bücher lesen, sondern Erfahrungen teilen, diskutieren, gemeinsam lernen.

Und doch, helfen uns Texte und Bücher, Zusammenhänge zu verstehen und klar zu argumentieren.

Mein Ziel ist, auch schwierige Texte so aufzubereiten, dass alle etwas davon haben.

Ich möchte, Hilfen für lokale Themen bieten und Wissen sammeln. Einfach und leicht zugänglich – zum Beispiel in einem gemeinsamen Ordner mit Zusammenfassungen.

Politisches Engagement kostet Zeit.

Darum will ich Wege schaffen, wie man sich auch mit wenig Zeit weiterbilden kann.

Ich freue mich über Eure Unterstützung.

BT4 Marta Ta?

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Beschreibung

Marta Ta?

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

Hey ihr Lieben,

wie ihr seht, bin ich heute leider nicht auf der LMV dabei, denn gleichzeitig bin ich im wunderschönen Sauerland, in Hemer, um im Rahmen eines Bergwaldprojekts Bäume zu pflanzen.

Denn wenn wir in der Theorie über Umweltschutz sprechen, gehört dazu auch, selbst mit anzupacken :)

Und wenn wir in der Theorie auch über Antifaschismus, Antikapitalismus, Antirassismus und Feminismus sprechen, dann müssen wir das auch in der Praxis leben, indem wir nicht nur über Betroffene sprechen, sondern allen Menschen aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen den Raum geben, mitzugestalten und ihre Stimme einzubringen.

Ich bin 2023 zur Grünen Jugend gekommen und durfte seitdem ein Jahr lang als Sprecherin der GJ Bochum im coolsten Vorstand überhaupt unglaublich viel lernen und auch einiges mitgeben.

Dieses Jahr wurde ich als Mitglied in den Integrationsausschuss der Stadt Bochum gewählt, zuvor war ich dort bereits als sachkundige Bürgerin aktiv. Außerdem durfte ich beim Jugendlandtag NRW 2023 als Fraktionsvorsitzende der Grünen Fraktion erleben, wie stark Teamarbeit sein kann, wenn man Verantwortung gemeinsam trägt und füreinander mitdenkt.

Neben meinem Engagement in der Grünen Jugend, leite ich, seit meiner Schulzeit verschiedene Projekte im Bereich Bildung, Sport und Umweltschutz in der Jugendarbeit eines Integrationszentrums in Bochum und bin aktiv als ausgebildete UNICEF-Supporterin für JuniorTeams.

Und in all diesen Bereichen habe ich eins gelernt:

Ein starker Jugendverband lebt von Bildung, weil Bildung die Basis allen Engagements ist.

Sie ist das Fundament, auf dem wir Haltung entwickeln, Kritik üben, Zusammenhalt leben und Veränderung möglich machen.

Aber, ein Verband ist nur so stark, wie gut es uns gelingt, alle mitzunehmen!



Marta Taş

(Sie/Ihr)

Über mich:

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum.

In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit Freund*innen und boxe im Verein.

Ich habe einen Zwillingbruder.

Politisiert wurde ich schon früh durch meinen Großvater, der aktiver Teil der 68er-Bewegung in der Türkei war und sich immer für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung eingesetzt hat.

Ich gehe gern auf Demos, wurde dieses Jahr zum ersten Mal eingekesselt, und ich sag's ehrlich: war nicht geil, lol.

Denn echte Stärke entsteht nicht durch Einzelne, sondern durch die gemeinsame Bewegung. Wenn wir einander befähigen, verstehen und unterstützen, dann wachsen wir als Team und genau das möchte ich im Bildungsteam weiter stärken.

Ich will meine jahrelange Erfahrung in der Jugend- und Integrationsarbeit nutzen, um unsere Bildungsarbeit noch lebendiger, kreativer und zugänglicher zu gestalten. Dazu gehören Formate, die Diskussion, Praxis und Spaß verbinden:

- interaktive Workshops und Planspiele,
- Quiz- und Rollenspiel-Formate zu politischen Themen,
- kreative Diskussionsmethoden inspiriert von Wissenschaftler*innen und politischen Akteur*innen
- sowie niedrigschwellige Lernräume, in denen junge Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen voneinander lernen können.

Mir geht's darum, Bildung nicht nur zu vermitteln, sondern erlebbar zu machen, so, dass sie Menschen stärkt, ihr Denken erweitert und sie dazu bringt, aktiv zu werden.

Meine Schwerpunkte liegen auf Bildungs- und sozialer Gerechtigkeit, Jugendpolitik und intersektionalem Feminismus.

Ich möchte, dass unsere Bildungsarbeit sichtbar macht, dass Vielfalt kein theoretisches Konzept ist, sondern gelebte Praxis – und dass jedes Mitglied in diesem Verband die Chance hat, sich einzubringen und gehört zu werden.

Ich bin Marta Taş, 21 Jahre alt, studiere Sozialwissenschaften in Bochum und würde mich sehr über eure Stimme für ein starkes, mutiges und vielfältiges Bildungsteam freuen, ein Team, das zeigt: Bildung ist nicht nur Wissen. Bildung ist Empowerment!

Danke euch!

BT5 Jonathan Andraczek

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Bewerbung [PDF]

Bewerbung auf das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

Bewerbung in einfacher Sprache findest Du unten!

Ihr Lieben,

die größte Stärke der Grünen Jugend ist, dass sie jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten gibt, Selbstwirksamkeit zu erleben – auf der Straße bei aktivistischen Aktionen und Demonstrationen, mit Verbandsarbeit oder mit Arbeit für und in den Parlamenten. Wir sind ein Verband, der durch die unterschiedlichsten Wege Wirkung erzeugen kann und in vielfältigen Aktionsformaten ernst genommen wird!

Unsere Bildungsarbeit ist dabei zentral und schafft hierfür die Grundlage: Sie vermittelt Orientierung, Fähigkeiten und Vertrauen in die eigene politische Handlungskraft. Gute Bildungsarbeit ermöglicht, dass jede:r herausfinden kann, wo die eigene Wirksamkeit am größten ist und wo mensch sich am wohlsten fühlt – sei es bei Aktionen, in Gremien oder in der Projekt- und Kampagnenarbeit.

Für mich bedeutet Bildungsarbeit deshalb Vielfalt. Sie verbindet theoretisches Fundament und linke Gesellschaftsanalyse mit ganz konkreten Fähigkeiten für politische Praxis: von kommunalpolitischen Prozessen über Vernetzung bis hin zur Organisation von Kampagnen oder Demonstrationen. Unsere Bildungsarbeit muss das Ziel haben, dass jede:r Teilnehmer:in nach einem Workshop mindestens eine konkrete Idee hat, was er:sie wie praktisch angehen oder verändern kann. Ein Workshop, der Ergebnisse vordefiniert, keine Rücksicht auf individuelle und lokale Realitäten nimmt und in dem nicht diskutiert wird und daraus Ideen entwickelt, ist kein guter Workshop!

Im letzten Jahr haben wir als Bildungsteam versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden und vielfältige, anwendbare Themen in den Vordergrund gestellt: Mit Schwerpunkten zu Selbstwirksamkeit (Frühjahrs-LMV), Kommunalpolitik (Sommercamp) und Feminismus (Herbst-LMV). Dabei war unser Ziel, Bildungsarbeit für alle zugänglich zu gestalten und haben dafür neue Angebote geschaffen.

Warum ich erneut kandidiere

- ***Bildungsarbeit für alle - inklusiv und bedarfsgerecht***

Dieses Ziel möchte ich auch gerne im nächsten Amtsjahr weiterverfolgen. Wir haben bereits zusätzliche Angebote geschaffen, die ich gerne weiterführen und gemeinsam in der Diskussion mit euch verbessern möchte. Dazu zählen mehrere Auswahlmöglichkeiten bei einem Input-Teil, wie Texte auf unterschiedlichen Komplexitäts-ebenen sowie Texte in einfacher Sprache und Podcasts und zusätzliche und abgeänderte Workshops für bestimmte Zielgruppen.



Jonathan Andraczek

Über Mich

Ich bin 25 Jahre alt und wohne seit 2 Jahren in Düsseldorf. Ich habe in Bonn und Amsterdam VWL und Umweltökonomie studiert und arbeite als Referent für Windenergie bei der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz (NRW.Energy4Climate).

In meiner Freizeit engagiere ich mich vor allem ehrenamtlich und gehe gerne jogge und spiele gerne Ballsportarten.

Seit 2018 bin ich bei unterschiedlichen Vereinen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig und liebe es, mit Menschen zusammenzuarbeiten, zu diskutieren und Inhalte zu vermitteln. Auch in meinem Job halte ich regelmäßig Vorträge, berate Kommunen und nehme an Kommunikations- und Moderationsschulungen teil.

Bildungsteam GJ NRW

2024 - 2025

Beisitz im Vorstand der GJ Düsseldorf

2024

Beisitz im Vorstand der GJ Düsseldorf

2023 - 2024 / seit 2025

- **Bildungsarbeit für eine wehrhafte Demokratie**

Bildungsarbeit ist die Grundlage unserer Verbandsarbeit. Sie sorgt dafür, dass Menschen in ihren Positionen gefestigt und empowert werden. In Zeiten populistischer und manipulativer Verkürzungen braucht es Räume, in denen wir komplexe Themen diskutieren und linke Antworten auf die multiplen Krisen entwickeln. Unsere Bildungsarbeit soll unsere Mitglieder befähigen, populistischen Narrativen und Desinformation selbstbewusst entgegenzutreten und zu entkräften – mithilfe von Inhalten und Methoden.

- **Stärkung ländlicher und strukturschwacher Kreisverbände**

Bildungsarbeit ist Organizing. Besonders in Regionen mit wenig Ressourcen stiftet sie Struktur, Kontinuität und Verbundenheit. Bei meinen Besuchen bei euch vor Ort habe ich gemerkt, dass unsere Bildungsangebote gerade in ländlicheren und strukturschwachen KVs sehr gut und dankbar angenommen werden und dort habe ich unsere Workshops auch als besonders wirksam empfunden. Ich möchte diese Angebote weiter ausbauen, die engen Kapazitäten vor Ort unterstützen und damit lokale Organisation unterstützen. Hierzu braucht es auch unsererseits neue, zugeschnittene Angebote – methodisch wie thematisch. Ich würde mich freuen, diese gemeinsam mit euch entwickeln zu können.

- **Beständige und vernetzte Bildungsstrukturen**

Wir mussten unsere Bildungsarbeit dieses Jahr von Grund auf neu aufbauen, da alle alten Strukturen und Inhalte weg waren. Ich glaube, dass wir diesen Wiederaufbau im letzten Jahr auch gut gemeistert haben. Im kommenden Jahr geht es darum, die aufgebauten Strukturen zu verstetigen und nachhaltig zu gestalten, sodass auch zukünftige Bildungsteams von unserer Arbeit profitieren können und nicht jedes Jahr vor dem Nichts stehen. Zusätzlich sehe ich großes Potenzial in einer stärkeren Vernetzung mit anderen Bildungsteams auf Länder- und der Bundesebene. Auf dem bundesweiten Bildungswochenende im letzten Mai wurde deutlich, dass wir – trotz unterschiedlichster Strukturen und Rahmenbedingungen – vor sehr ähnlichen Herausforderungen in der politischen Bildungsarbeit stehen. Ich will diese Zusammenarbeit im nächsten Jahr intensivieren und aktiv an der Gestaltung des bundesweiten Wissens-Tools mitarbeiten, das auf dem Bildungsseminar angestoßen wurde und nun in der Umsetzung ist. Dadurch können Synergien besser genutzt werden, wir können voneinander lernen und Wissen wird nachhaltig verfügbar gemacht.

Ich freue mich sehr über eure Stimme und die Möglichkeit, ein weiteres Jahr die Bildungsarbeit für unseren Landesverband zu gestalten und zu verbessern!

Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, meldet euch gerne bei mir!

AStA-Vorsitzender der Universität Bonn

2021-2022

Sprecher der Grünen Hochschulgruppe Bonn

2020-2021

Vorstand und Finanzreferent der Fachschaft VWL Bonn

2020-2021

Anderes Engagement:

Teamer bei einer jährlichen Bildungsfreizeit für Familien
seit 2018

Teamer für Seminare bei der Austauschorganisation Experiment e.V.
2018-2020

✉ jonand@netaachen.de

📷 jandracz

Bewerbung auf das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

in einfacher Sprache

übersetzt von Louisa Albrecht Oehl

Ihr Lieben,

in der Grünen Jugend haben junge Menschen viele Möglichkeiten.

Junge Menschen können Selbst•wirksamkeit erleben.

Selbst•wirksamkeit heißt: Ich weiß, meine Taten machen einen Unterschied.

Junge Menschen lernen Selbst•wirksamkeit bei verschiedenen Gelegenheiten.

Zum Beispiel: bei Demonstrationen oder in der Verbands•arbeit.

Oder bei der Arbeit für Parlamente und bei der Arbeit in Parlamenten.

Als Grüne Jugend können wir auf verschiedene Wege einen Unterschied machen und

Selbst•wirksamkeit bei•bringen.

Das ist unsere größte Stärke als Verband.

Durch Bildungs•arbeit kann man wichtige Fähigkeiten lernen

Bildungs•arbeit ist wichtig.

Mit Bildungs•arbeit werden politische Werte bei•gebracht.

Bildungs•arbeit ist die Grund•lage, um Selbst•wirksamkeit zu lernen.

Durch Bildungs•arbeit lernen unsere Mitglieder:

Ich habe politische Handlungs•möglichkeiten.

Ich habe wichtige Fähigkeiten.

Mitglieder lernen: So kann ich meine Fähigkeiten besonders gut einsetzen.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die eigenen Fähigkeiten zu nutzen.

Zum Beispiel: Bei Aktionen oder Projekten.

Oder in Gremien.

Gremien sind Arbeits•gruppen

Jeder Mensch soll die Fähigkeiten da einsetzen, wo er sich wohl fühlt.

Für mich bedeutet Bildungs•arbeit: Vielfalt.

Bildungs•arbeit verbindet linke Gesellschafts•analyse mit konkreten Fähigkeiten.

Gesellschafts•analyse bedeutet:

Jemand denkt über die Gesellschaft nach und versucht zu begründen: Darum passiert etwas in der Gesellschaft.

Und das sind die Folgen.

Bildungs•arbeit hilft für Theorien und beim Lernen bestimmter Fähigkeiten.
Zum Beispiel: Wie funktioniert Vernetzung in der Kommunal•politik?
Wie organisiere ich eine Demonstration?

Unsere Bildungs•arbeit muss Platz für Unterschiede lassen.
In jedem Ort und in jeder Gruppe gibt es andere Probleme und Möglichkeiten. Das Ziel von einem Workshop darf vorher noch **nicht fest•stehen**.
Aber jeder Workshop muss Ideen für die Praxis geben.
Das heißt: Die Teilnehmer*innen entwickeln Ideen, was sie konkret machen können.

Im letzten Jahr wollten wir als Bildungs•team dieses Ziel erfüllen.
Unsere Themen sollten vielfältig sein.
Und im Alltag anwendbar.
Deswegen hatten verschiedene Veranstaltungen Schwerpunkt•themen.
Das bedeutet: Über das Thema wurde besonders viel gesprochen.
Bei der Landes•mitglieder•versammlung im Frühling war das: Selbst•wirksamkeit.
Beim Bildungs•camp im Sommer war das Thema: Kommunal•politik.
Bei der Landes•mitglieder•versammlung im Herbst ist das Thema: Feminismus.
Uns war wichtig: Alle können an den Bildungs•angeboten teil•nehmen.

Warum ich erneut kandidiere

Bildungs•arbeit für alle – inklusiv und bedarfs•gerecht

Alle Menschen sollen an Bildungs•angeboten teilhaben können.
Darum gibt es zum Beispiel Texte in schwerer und einfacher Sprache.
Es gibt Texte geschrieben oder zum Hören.
Es werden Workshops komplett in vereinfachter Sprache angeboten.
Es gibt Workshops, die vor Ort stattfinden.
Und es gibt Workshops, die online stattfinden.
Ich möchte, dass es diese Angebote auch im nächsten Amts•jahr gibt.

Bildungs•arbeit für eine wehr•hafte Demokratie

Bildungs•arbeit ist die Grund•lage für unsere Verbands•arbeit.
Durch Bildungs•angebote können Menschen politische Positionen finden.
Und stärker in ihren Positionen werden.

In vielen Diskussionen werden Fakten verkürzt.
Und Diskussionen werden populistisch geführt.
Populistisch bedeutet: Die Gesellschaft ist **angeblich** in zwei Gruppen geteilt.
Eine große Gruppe hat keine Macht.
Diese Gruppe ist das Volk.
Und es gibt eine kleine Gruppe, mit Macht.
Diese kleine Gruppe wird als böse dargestellt.
Es gibt einen Anführer für das Volk ohne Macht.
Durch den Anführer soll das Volk seine Unterdrückung erkennen.
Und von der Unterdrückung befreit werden.
Die Wirklichkeit ist aber viel•schichtiger als diese Erzählung.

Es muss Möglichkeiten zum Austausch geben.
Diese Möglichkeiten nennt man auch: Räume.
Diese Räume können tatsächlich ein Ort sein.
Oder zum Beispiel eine Online-Konferenz.
In den Räumen sollen Antworten gefunden werden.
Zum Beispiel, um eine Krise wie den Klima•wandel zu überstehen.
Bildungs•arbeit soll unseren Mitgliedern helfen, Falsch•informationen und populistische
Behauptungen zu entkräften.
Dafür brauchen die Mitglieder Wissen und lernen bestimmte Methoden.

Stärkung ländlicher und struktur•schwacher Kreis•verbände

Bildungs•arbeit ist Organizing.
Das Wort ist englisch und wird so ausgesprochen: Orgäneising.
Organizing bedeutet: Menschen werden zusammen•gebracht und vernetzen sich.
Zusammen können sie etwas an den Macht•verhältnissen ändern.
In Regionen mit wenig Ressourcen ist Organizing besonders wichtig.
Dadurch entstehen Strukturen, Verbundenheit und Kontinuität.
Kontinuität bedeutet Etwas weiter•führen.
Zum Beispiel regelmäßige Treffen einer Gruppe,
Ich habe Kreis•verbände besucht.
Dabei habe ich gemerkt: Die Bildungs•angebote werden gut angenommen.
Die ländlichen und struktur•schwachen Kreis•verbände sind dankbar für die Bildungs•arbeit.
Ich habe das Gefühl: Bildungs•arbeit bringt an diesen Orten sehr viel.
Ich möchte noch mehr Angebote machen.
Dadurch sollen Organisationen vor Ort unterstützt werden.
Und mehr Möglichkeiten haben.
Wir brauchen neue und andere Angebote für Kreis•verbände im ländlichen Raum.
Und für struktur•schwache Kreis•verbände.

Die Angebote müssen andere Inhalte haben und andere Methoden.

Ich freue mich, wenn ich zusammen mit den ländlichen Kreis•verbänden neue Angebote entwickeln kann.

Beständige und vernetzte Bildungs•strukturen

Dieses Jahr musste Bildungs•arbeit neu aufgebaut werden.

Weil alle alten Strukturen und Inhalte weg waren.

Weil viele Menschen die Grüne Jugend verlassen haben.

Dabei haben sie ihr Wissen mitgenommen.

Ich glaube: Der Wieder•aufbau hat gut geklappt.

Ich sehe viel Potenzial in der Vernetzung mit anderen Bildungs•teams.

Zum Beispiel aus anderen Bundes•ländern.

Oder dem Bildungs•team auf Bundes•ebene.

Im Mai gab es ein bundes•weites Bildungs•wochenende.

Da habe ich gelernt: Wir haben verschiedene Strukturen und Möglichkeiten.

Aber wir haben alle ähnliche Probleme bei der politische Bildungs•arbeit.

Ich will im nächsten Jahr noch mehr mit anderen Bildungs•teams zusammen•arbeiten.

Zum Beispiel gab es die Idee: Es könnte ein bundes•weites Wissens-Tool geben.

Tool kommt aus dem englischen und wird so ausgesprochen: Tuhl.

Tool bedeutet Werkzeug.

Mit dem Wissens-Toll können wir Wissen teilen.

Dann haben mehr Leute das Wissen und können es nutzen.

Zu meiner Person

Mein Name ist Jonathan Andraczek.

Andraczek spricht man so aus: Andratscheck.

Ich bin 25 Jahre alt.

Ich wohne seit 2 Jahren in Düsseldorf.

Ich bin in Aachen aufgewachsen.

Ich habe in Bonn und Amsterdam Volks•wirtschafts•lehre und Umwelt-Ökonomie studiert.

Ich arbeite als Referent für Wind•energie bei der „Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz“.

In meiner Freizeit bin ich viel ehren•amtlich aktiv.

Ich gehe gerne joggen.

Seit 2018 bin ich in verschiedenen Vereinen tätig.

Die Vereine setzen sich für Bildung ein.
Für Kinder, Jugendliche und für Erwachsene.
Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu arbeiten.
Ich diskutiere auch gerne mit Menschen.
Diskutieren bedeutet: Sich über etwas austauschen.
Auch wenn man verschiedene Meinungen hat.

Bei meinem Job halte ich regelmäßig Vorträge.
Ich berate Kommunen.
Und ich nehme an Schulungen teil für Kommunikation und für Moderation.

Ich freue mich sehr über eure Stimme.
Dann habe ich die Möglichkeit, noch ein Jahr die Bildungs•arbeit für unseren Verband zu gestalten.
Und sie zu verbessern.